

Projekt „Zukunft #KreiskulturOPR“

Kulturschaffende und Interessierte diskutieren bei sechs Workshops über eine zukunftsfähige Kultur

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Ob Digitalisierung, Klimakrise, demografischer Wandel oder gesellschaftlicher Zusammenhalt: Die großen Fragen unserer Zeit fordern auch Kulturschaffende in Ostprignitz-Ruppin heraus. Wie können wir Kultur zukunftsfähig gestalten? Welche Angebote werden dringend benötigt? Mit dem Projekt „Zukunft #KreiskulturOPR“ möchte die Musikkultur Rheinsberg gemeinsam mit den Kooperationspartnern Landkreis OPR, Fontanestadt Neuruppin und Kreisvolkshochschule OPR nach Antworten suchen, in sechs kostenfreien Zukunftswerkshops, einem Kultur-Café und der ersten landkreisweiten Kunst- und Kulturmesse.

Die sechs Workshops im September und Oktober bieten Gelegenheit für den Austausch von Ideen und Erfahrungen, um kulturelle Angebote in Stadt und Land zukunftsorientiert zu gestalten. Mit ausgewählten Experten wird über Chancen der Digitalisierung, das Konzept der „Dritten Orte“ oder Strategien für mehr Vielfalt und Zugänglichkeit im Kulturbereich diskutiert.

DIE ZUKUNFTSWORKSHOPS IM ÜBERBLICK:

Co-operate, Participate, Co-create! Modelle für Kultur im Wandel

Mittwoch, 4. September, 17 Uhr, Kreisvolkshochschule Kyritz
Können wir gemeinsam mehr auf dem Land bewegen? Dieser Workshop bietet Praxisbeispiele sowie Ideen für Kultur in ländlichen Räumen und lädt zur aktiven Mitgestaltung gesellschaftlichen Wandels ein.

Kultur für alle – Mythos oder machbar?

Samstag, 14. September, 10 Uhr, Kreisvolkshochschule Wittstock

Welche Schritte sind nötig, um kulturelle Angebote vielfältig und für alle zugänglich zu gestalten? Dieser Workshop beleuchtet die Herausforderungen und

Möglichkeiten von Diversität, Barrierefreiheit und Inklusion.
Helden gesucht: Kultur und Ehrenamt

Mittwoch, 25. September, 17 Uhr, Kreisvolkshochschule Neuruppin

Welche Rahmenbedingungen braucht ehrenamtliches Engagement heute und in Zukunft? Dieser Workshop diskutiert die Bedeutung des Ehrenamts in der Kultur und bietet Lösungsstrategien, um Engagierte zu gewinnen und langfristig zu binden.

Dritte Orte: Kultur geht überall

Samstag, 12. Oktober, 10 Uhr, Kreisvolkshochschule Wittstock

Orte, die offen sind für alle und die zu Begegnung und Beteiligung einladen: Dieser Workshop untersucht das Konzept der „Dritten Orte“ als Chance für vielseitige Kultur im ländlichen Raum und seine Anwendung auf Kultureinrichtungen.

Kultur 4.0 – Digital und/oder analog?

Freitag, 18. Oktober, 17 Uhr, Kreisvolkshochschule Neuruppin

Die Digitalisierung wird auch den Kulturbereich grundlegend verändern. Dieser Workshop untersucht die Chancen digitaler Technologien und wie diese auch kleine Kultureinrichtungen nutzen können, um sichtbarer und zugänglicher zu sein.

Go green: ökologisch nachhaltige Kulturprojekte

Mittwoch, 23. Oktober, 17 Uhr, Kreisvolkshochschule Kyritz

Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Themen unserer Zeit. Aber was macht kulturelle Angebote und Veranstaltungen ökologisch nachhaltig? Dieser Workshop bietet einen Überblick über umwelt- und klimaschutzrelevante Handlungsfelder sowie Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit im Kulturbereich.

Das Projekt „Zukunft #KreiskulturOPR“ ist ein aus Mitteln der ELER-Förderung finanziertes Pilotprojekt zur Stärkung der Kulturszene im Landkreis Ostprignitz-Ruppin. WS



Schränke, Tische, Stühle, Sofas und Dekoartikel

Franziska Wenk führt das Möbelgeschäft ihrer Eltern in Glöwen weiter



GLÖWEN. Auf einem Regal in ihrem Büro steht eine große Sammlung bunter Räucherkerzen. „Die sind von einem unserer Zulieferer. Jedes Jahr kommt ein neues Räucherkerzen dazu“, erklärt Franziska Wenk. Im Oktober 2023 übernahm die junge Frau das Möbelgeschäft Möbel Wenk in Glöwen von ihren Eltern. Erst im Jahr



Das Möbelhaus Möbel Wenk. 2017 wurde das Geschäft von ihrem Vater auf die Mutter übertragen. Im Mai 2020 sollte der 30. Geburtstag des Möbelhauses groß gefeiert werden. Doch die Corona-Pandemie machte ihnen, wie vielen anderen Veranstaltungen, einen Strich durch die Rechnung.

„Eigentlich sollte ich es schon zum 30. Geburtstag des Möbelhauses übernehmen. Ich habe mich aber zu dem Zeitpunkt noch nicht bereit dazu gefühlt“, sagt Franziska Wenk. Viele Entscheidungen traf sie allerdings schon vorher mit. Dazu, im Möbelgeschäft zu arbeiten, kam sie allerdings erst durch Umwege. „Wenn man mich als Kind im Alter von sieben oder acht Jahren fragte, was ich später machen möchte, habe ich gesagt; ich verkaufe Möbel. Als Teenager habe ich es dann schon etwas anders gesehen“, berichtet sie. Nach dem Abitur zog es sie in die Welt hinaus. Von 2006 bis 2012 studierte sie Amerikanistik in Leipzig. Nach erfolgreichen Abschlüssen wurden ihr die Titel Bachelor of Arts (BA) und Master of Arts (MA) verliehen. „Dann ging ich nach Osnabrück und arbeitete dort in der Werbebranche.“ Zu ihren Aufgaben gehörten Marketingelemente wie Social Media sowie Planung und Umsetzung von Online-Maßnahmen und Kampagnen. „Da hatte ich allerdings kein Glück mit den Arbeitgebern“, bedauert sie. Im ersten Unternehmen wurde sie als Teamleiterin eingesetzt. Kurz vor dem Ende der Probezeit musste sie zu ihrem Bedauern wieder gehen. Im zweiten Unternehmen klemmte das Arbeitsklima an bestimmten Stellen, so dass sie sich entschloss, bevor ihre Gesundheit darunter leidet, zu kündigen. Am 1. April 2014 zog sie wieder bei ihren Eltern in Glöwen ein. „Zurück in der Prignitz angekommen, wollte ich erstmal Geld verdienen und dann später vielleicht wieder im Marketing-Bereich weitermachen. So habe ich angefangen, im Möbelgeschäft meiner Eltern zu arbeiten.“ In dieser Zeit bewarb sie sich bei einigen Unternehmen leider erfolglos. „Ich habe gelernt, dass mein Lebenslauf nicht stimmte. Wenn man mal in der Teamleitung gearbeitet hat und sich in einem anderen Unternehmen weiter unten eingliedern möchte, fällt man beim Scannen bestimmter



„Wir sind ein Vollsortimentshaus. Bei uns findet man alles für ein gemütliches und schönes Zuhause: Küchen, Wohn- und Polstermöbel, Schlafzimmer, Dekoartikel.“

Franziska Wenk
Inhaberin des Möbelgeschäfts Möbel Wenk



Franziska Wenk führt das Möbelgeschäft ihrer Eltern weiter.
Fotos: Jens Wegner

Keywords automatisch durch. Ich wurde nicht mal zu Bewerbungsgesprächen eingeladen“, bedauert sie.

Dann lernt sie, wie viel Spaß ihr der Möbelverkauf bereitet und wie gut man in der Prignitz leben kann. „Nach einem Jahr wollte ich nicht mehr weg.“

Sie überlegte, die Möbelfachschule in Köln zu besuchen. „Das hätte aber nicht funktioniert. Ich war schon zu sehr unabhängig. Ich bin ein sehr kreativer Mensch. Das kann ich beim Planen der Möbel ausleben.“ 2016 zog sie nach Havelberg. „Die Ruhe der Natur ist schön. Ich wohne direkt an der Havel“, schwärmt die 37-Jährige. In der Freizeit geht sie zum Fitness und fährt im Sommer zur Entspannung Stand-up-Paddling auf der Havel.

„Es war ein sehr entspannter Generationswechsel bei uns“, blickt die junge Frau zurück. Peu à peu übernahm sie im Laufe der Zeit mehr Verantwortung. „Mein Vater ist seit zwei Jahren komplett raus. Vor zwei Jahren wurde die Küchenausstellung vollständig renoviert. Die Küche war immer sein Bereich. Da habe ich mich rausgehalten.“

Kurz bevor ihr Vater zu einer OP ins Krankenhaus musste, wurde in der Küchenausstellung alles rausgerissen. Als er wieder kam, war die neue Ausstellung fertig. Schon als sie und ihre Mutter ihn im Krankenhaus besuchten sagte er: „Ihr kommt gut ohne mich klar, ich fange nicht wieder an.“ So übernahm sie auch die Küchenabteilung. „Papa ist jetzt fast 69. Er kommt manchmal gucken und freut sich. Ab und zu setzt er sich in die Küchenabteilung trinkt zufrieden eine Tasse Kaffee und dann geht er wieder.“ Mutter Angela unterstützt noch in Teilzeit im Möbelgeschäft.

Gerade noch zu DDR-Zeiten, am 30. April 1990, eröffneten Angela und Wolfgang Wenk erstmals die Türen ihres Möbelhauses, dass sich damals in einer Holzbaracke befand. Bald musste die Verkaufsfläche vergrößert werden. Um- und ausgebaut wurde stets im laufenden Verkaufsbetrieb. Seit der Neueröffnung im Jahr 1996 werden die Möbel auf einer Fläche von rund 2000 Quadratmetern präsentiert.

„Wir sind ein Vollsortimentshaus. Bei uns findet man alles für ein gemütliches und schönes Zuhause: Küchen, Wohn- und Polstermöbel, Schlafzimmer, Dekoartikel.“

„Wir haben viele Stammkunden aus der Region, aber auch von weiter weg wie Zerbst oder Magdeburg. Wenn die zur Ostsee fahren, halten sie hier an und nehmen etwas mit. Kunden können bei uns alles auf Rechnung kaufen. Daran möchte ich auch festhalten.“

„Wir bieten einen Vollservice. Im Verkaufspreis sind auch Lieferung und Montage schon enthalten. Nur bei weiteren Strecken nach Berlin oder Hamburg berechnen wir die Anfahrt. Wichtig ist uns eine klare Linie. Wir haben drei eigene Monteure, die schon viele Jahre miteinander arbeiten.“

Die zwei Verkäufer kümmern sich auch um die Büroarbeiten. Eine Mitarbeiterin übernimmt Reinigungs- und Dekorationsarbeiten. Seit 31 Jahren ist sie die gute Seele im Haus.“

Jens Wegner

Franziska Wenk.

WIR SUCHEN SIE (M/W/D/X)

- **Logopäd*in**
- **Physiotherapeut*in**

KMG: Klinikum Nordbrandenburg
Standort Pritzwalk

- **Perspektive:** Wir bieten Ihnen eine langfristige Perspektive mit Entwicklungs- und Gestaltungsspielraum, denn die Weiterentwicklung unseres Leistungsangebotes ist uns wichtig.
- **Tätigkeitsfeld:** In Ihrer täglichen Arbeit begleiten Sie unsere Patient*innen von der Akutphase bis zur Reha und arbeiten in einem multidisziplinären Team fachübergreifend zusammen. Sie formulieren eigene Therapieansätze in enger Zusammenarbeit mit unseren Ärzt*tinnen und haben die Möglichkeit, auch präoperative Therapien zu begleiten.
- **Benefits:** Wir bieten Ihnen wettbewerbsfähige Gehälter in unbefristeter Anstellung. Attraktive Mitarbeiter*innenangebote bei über 250 Topmarken, unser Dienstradleasing sowie unsere KMG Kliniken-Rente warten darauf, von Ihnen in Anspruch genommen zu werden.

Für Fragen steht Ihnen gern unsere Pflegedienstleitung zur Verfügung.

Marko Grove
+49 33 95 - 68 53 00